



AKTUELLE NEWS

Ab sofort führt Sie der Link „Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News“ direkt zum passenden Beitrag – eine Neuerung, die wir auf vielfachen Wunsch unserer Newsletter-Abonnenten umgesetzt haben.

Tierhaltungskennzeichnungsgesetz (THKG): Verbände warnen vor Handelshemmnissen im Binnenmarkt



Während die EU-Kommission den deutschen Gesetzentwurf zur Tierhaltungskennzeichnung noch prüft, wächst der Widerstand aus Teilen der europäischen Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

Die Denkfabrik Farm Europe und der Branchenverband Eat Europe üben scharfe Kritik an der geplanten Novelle des deutschen Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes. Auslöser ist der Entwurf, den die Bundesregierung kürzlich bei der EU-Kommission zur Notifizierung eingereicht hat. Beide Organisationen appellieren an Brüssel, das geplante Gesetz zurückzuweisen. Zentraler Kritikpunkt: Das im Gesetz vorgesehene verpflichtende Klassifizierungssystem schaffe neue Handelshemmnisse und verzerrt den Binnenmarkt...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Das Prediction Tool (KW 27): Vorhersage der Mykotoxinbelastung der kommenden Ernte



Bereits seit 2004 beschäftigt sich dsm-firmenich mit der Belastung und des daraus resultierenden Risikos von Mykotoxinen in Futtermitteln. Dabei ist eine möglichst genaue Vorhersage des Mykotoxinvorkommens bereits vor der Ernte von großer Bedeutung. Nur durch eine genaue Einschätzung können geeignete Maßnahmen getroffen werden. Sehen Sie im Beitrag die aktuelle Einschätzung zur kommende Ernte 2026...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News

Dänemark definiert die Zukunft seiner Schweineproduktion neu



Dänemark schlägt vor, die Schweineproduktion künftig in erster Linie auf die inländische Versorgung auszurichten, und eröffnet einen Dialogprozess über deren zukünftige Ausgestaltung.

Der politische Koalitionsvertrag der neuen dänischen Regierung enthält eine Reihe strategischer Leitlinien für die Zukunft der Schweineproduktion im Rahmen des Dokuments „Det politiske grundlag for firkløverregeringen“ (Die politische Grundlage der Vierblätter-Kleeblatt-Regierung).

Zu den zentralen Elementen gehört das langfristige Ziel, die dänische Schweineproduktion vor allem auf die Aufzucht von Tieren auszurichten, die im nationalen Lebensmittelsystem verwendet werden können. Diese Formulierung führt eine Vision einer stärkeren Integration zwischen Produktion und inländischem Verbrauch ein, ohne jedoch konkrete operative Maßnahmen oder Zeitpläne festzulegen.

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Tiermedizin studieren und als Tierärztin in die Großtierpraxis



Jona studiert Tiermedizin an der LMU München im 5. Semester. Das Tiermedizin-Studium ist anspruchsvoll, erfordert naturwissenschaftliches Verständnis, Lernbereitschaft, Belastbarkeit und Praktika mit verschiedenen Tierarten. Empathie für Mensch und Tier ist wichtig. Tierärztin Theresa Rothacher zeigt in ihrer Großtierpraxis in Ottensoos mit Susanne Wolz-Richter den Berufsalltag mit Rindern, Pferden, Schafen, Ziegen, Lamas, Alpakas und Hühnern.

Gut zu wissen: Tiermedizin Studium: Inhalte, Anforderungen, Fähigkeiten
Das Studium der Tiermedizin dauert in der Regel 5,5 Jahre und führt zum Staatsexamen. Es verbindet naturwissenschaftliche Grundlagen mit tierärztlicher Praxis.

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Die deutsche Schweineindustrie fordert Millionen für die Einhaltung der Tierschutzbestimmungen



Vier deutsche Schweinewirtschaftsverbände fordern ein nationales Förderprogramm, um die Erzeuger bei der Einhaltung der neuen Tierschutzbestimmungen zu unterstützen. Sie verlangen jährlich 200 Millionen Euro bis 2036.

Im Rahmen ihres Vorschlags sollen Sauenhalter Subventionen erhalten, die bis zu 50 % ihrer erforderlichen Investitionen abdecken. Das Programm soll allen Sauenhaltern durch ein unkompliziertes Antragsverfahren ohne zusätzliche Anforderungen zugänglich sein.

Branchenverbände fordern gemeinsam nationale Unterstützung

Die Forderung nach einem solchen Unterstützungsprogramm wurde von dem [Deutscher Viehzuchtverband](#) (BRS), dem [Deutscher Bauernverband](#) (DBV), dem Deutschen Raiffeisenverband (DRV) und dem Deutschen Schweinehalterverband [ISN](#) gestellt.

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Bestandsschutz bei Tierställen und andere landw. Meldungen aus "heute im Bundestag" (Parlamentsnachrichten) vom 29.06.2026



1. Bestandsschutz bei Tierställen / 2. Grüne: Nationale Ernährungssicherung stärken / Grüne fordern Herstellerabgabe auf zuckergesüßte Getränke / 5. Weltnaturabkommen: Grüne fragen nach Umsetzung / Bilanz der Tierschutzbeauftragten

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Antibiotika in der Veterinär-Ophthalmologie: Resistenz, verantwortungsvoller Einsatz und neue Strategien zur Antibiotikaeinsparung



Antimikrobielle Resistenzen (AMR) stellen eine wachsende Herausforderung in der Veterinär-Ophthalmologie dar, insbesondere bei bakterieller Keratitis, wo eine fortschreitende Stromainfektion innerhalb von Stunden bis Tagen das Sehvermögen und die Integrität des Augapfels gefährden kann. Dieser Übersichtsartikel fasst aktuelle Erkenntnisse zur Erregerverteilung, zu antimikrobiellen Empfindlichkeitsprofilen, zur Prävalenz von Multiresistenzen (MDR) und zu den Determinanten der Nichtempfindlichkeit bei veterinärmedizinischen Patienten zusammen und hebt die zunehmende Bedeutung antibiotikasparendere Alternativen hervor.

In aktuellen Studien zählen *Staphylococcus pseudintermedius*, β -hämolyisierende *Streptokokken* und *Pseudomonas aeruginosa* durchgehend zu den am häufigsten isolierten Erregern. Die höchste MDR-Belastung wird in Überweisungspopulationen und bei Methicillin-resistenten Staphylokokken weltweit beobachtet. Daten zu Katzen sind vergleichsweise begrenzt, zeigen aber regionale Unterschiede in den Resistenzmustern, während Studien an Pferden zeitliche Verschiebungen in der Isolatverteilung und eine steigende Prävalenz Methicillin-resistenter Organismen in spezialisierten Einrichtungen belegen...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Antibiotikatherapie: Vergesst die Wochenregel!



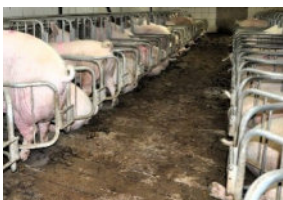
Lange Antibiotikatherapien galten über Jahrzehnte als Standard. Inzwischen zeigt sich: Bei vielen Infektionen reichen deutlich kürzere Behandlungen aus. Was sich im klinischen Umgang mit Antibiotika jetzt ändern muss.

„Antibiotika immer bis zum letzten Tag einnehmen“ – dieser Satz gehörte über Jahrzehnte zu den festen Grundregeln der Medizin. Sowohl im [stationären](#) als auch im [ambulanten](#) Bereich galt eine möglichst konsequente und oft eher großzügige Therapiedauer als sinnvoll. Sieben Tage, zehn Tage oder gleich zwei Wochen Antibiotika waren vielerorts Standard. Wer früher absetzte, riskierte vermeintlich [Resistenzentwicklung](#), Rückfälle oder eine unvollständige [Eradikation](#) der Erreger.

Doch dieses Verständnis verändert sich zunehmend. In den vergangenen Jahren häuften sich Studien, die zeigten, dass viele Infektionen deutlich kürzer behandelt werden können als lange angenommen – ohne schlechtere klinische Ergebnisse. Stattdessen rücken heute die Risiken unnötig langer Antibiotikatherapien stärker in den Fokus. Die moderne antiinfektive Therapie folgt daher immer häufiger einem neuen Grundsatz: so kurz wie möglich, so lang wie nötig...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Viehbestandserhebung: Strukturwandel in der Schweinehaltung setzt sich fort



Die Zahl der schweinehaltenden Betriebe in Deutschland ist erneut gesunken. Nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes gibt es aktuell 40 Prozent weniger Betriebe als vor zehn Jahren.

Die Zahl der schweinehaltenden Betriebe in Deutschland ist weiter rückläufig. Nach vorläufigen Ergebnissen der Viehbestandserhebung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) gab es zum Stichtag 3. Mai 2026 bundesweit 14.700 Betriebe mit Schweinehaltung.

Gegenüber November 2025 entspricht dies einem Rückgang um 3,2 Prozent beziehungsweise 490 Betriebe. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt sank die Zahl um 3,6 Prozent. Innerhalb von zehn Jahren ging die Zahl der Betriebe um 40 Prozent beziehungsweise 9.800 Betriebe zurück...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Sondervermögen: Özdemir will Geld für heimische Tierhaltung



Seit Jahren wird über die Finanzierung besserer Tierhaltung diskutiert. Warum Cem Özdemir jetzt mehr Engagement von der Bundesregierung fordert.

Mit Verweis auf das Sondervermögen fordert der baden-württembergische Ministerpräsident Cem Özdemir (Grüne) mehr Geld für den Umbau und die Zukunft der Tierhaltung in Deutschland.

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Gesunde Tiere - Gesundere Zukunft: Antibiotika haben die Welt verändert. Jetzt müssen wir sie schützen.



Antimikrobielle Resistenzen (AMR) zählen zu den größten globalen Gesundheitsherausforderungen unserer Zeit. Sie bedrohen nicht nur die Behandlung von Infektionen, sondern auch die Nahrungsmittelproduktion, den Schutz von Lebensgrundlagen und die Sicherung unserer Zukunft.

Doch der Wandel hat bereits begonnen.

Weltweit arbeiten Landwirte, Wissenschaftler und Tierärzte zusammen, um gesündere Tiere mit weniger Antibiotikaeinsatz zu züchten und gleichzeitig eine wachsende Bevölkerung nachhaltiger zu ernähren.

Weil Tiergesundheit, menschliche Gesundheit und Umweltgesundheit eng miteinander verbunden sind. Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb mit praktischen Übungen auf einem Milchviehbetrieb in Oberschwaben (BW) am 27.-28. Oktober 2026



Ein gemeinsamer AVA-Workshop für Tierärzte, Landwirte und Berater mit Praxisbesuch und „Controlling-Übungen“ auf einem Milchviehbetrieb in der Nähe.

„Gucken – Denken – Tun“. So werden die Kühe, der Stall, die Technik und natürlich das Grundfutter entsprechend von den Tierärzten, Beratern und Landwirten „begutachtet“, Notizen gemacht und am nächsten Tag im Seminarraum intensiv diskutiert. Auch die Betriebsleitung wird in der gemeinsamen Diskussion mit den Teilnehmern sicher viele Anregungen und Tipps erhalten, um im Betriebsmanagement die eine oder andere Stellschraube im positiven Sinne zu drehen. Dr. med.vet. Bernhard Hofmeister, Fachtierarzt für Rinder vom Rindergesundheitsdienst (RGD, Aulendorf) der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, wird in seinen Beiträgen und dem Betriebsbesuch die Schwerpunkte auf den „tierärztlichen Controllingbereich“ legen... .

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Backhaus, sehr geehrte Leiter großer Forschungsinstitute zur Nutztierhaltung in MV, liebe Leser!



Ein öffentlicher Brief von Emeritus Prof. Brade:

Mutterkühe sind während der Weideperiode besonders anfällig für Hitzestress. In MV sind gleichzeitig enorme Herdengrößen vorhanden, die besondere Herausforderungen an die Tierhaltung stellen... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Spezialisiert, integriert oder globalisiert – Wohin entwickelt sich die deutsche Schweinehaltung?



Auf der diesjährigen ISN-Mitgliederversammlung in Münster diskutierte die ISN vor rund 300 Mitgliedern und Gästen mit Vertretern der Schlachtbranche über die aktuell paradoxe Marktkrise, Wege aus dem drohenden Strukturbruch und zukunftsfähige Preisbildungsmodelle.

Mitten in der Grillsaison und parallel zur Fußball-WM stürzt die Basisnotierung auf ein ruinöses Niveau von 1,50 €/kg Schlachtgewicht ab und beschert Erzeugern Verluste von rund 50 Euro pro Tier.

Diese Krise wird dadurch verschärft, dass sich Betriebe kaum gegen unkalkulierbare globale Marktrisiken absichern können und gleichzeitig viele neue Anforderungen umsetzen müssen. Dieses existenzbedrohende Spannungsfeld wurde auch vom ISN-Vorsitzenden Christoph Selhorst sowie dem Geschäftsführer Dr. Torsten Staack in ihren Berichten eindringlich unterstrichen. Im Anschluss verfolgten rund 300 Besucher eine spannende Podiumsdiskussion, moderiert von Andreas Beckhove (top agrar) und Michael Werning (SUS)... .

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

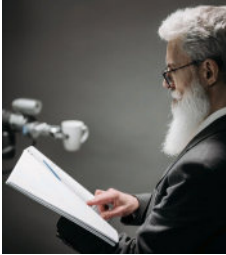
**Workshop Abdomen des Rindes mit Demonstration (Sektion) - in Tirol
29.09.-01.10.2026 - Der Workshop für Praktiker und Praktikerinnen
ÖTK-Bildungsstunden: 24,00 BS allg. / 24,00 FTA Wiederkäuer / 24,00 TGD**



Ganz besonders der Situs ist das Highlight innerhalb dieser Fortbildung. Hier wird erklärt und geübt; es werden OP-Empfehlungen gegeben und verschiedene Situationen dargestellt. Es bleibt keine Frage offen (jedenfalls, was dieses Themengebiet angeht).

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

KI schlägt Humanmediziner – echt jetzt!



Studien zu KI in der Medizin gibt es inzwischen viele. Ihr Fazit lautet meist, dass KI Ärzte unterstützt, aber nicht ersetzt. Zwei Arbeiten rütteln jetzt ordentlich an diesem Dogma.

Noch vor wenigen Jahren galten **KI-Systeme** in der Medizin vor allem als Assistenzwerkzeuge für die Dokumentation, die Bildanalyse, die Literaturrecherche und mehr. Inzwischen zeigen Studien jedoch eine Entwicklung, die selbst erfahrene Ärzte überrascht: Large Language Models (LLMs) wie GPT-5, Grok 4 oder OpenAI o1 erreichen in diagnostischen und klinischen Denkaufgaben teilweise bessere Ergebnisse als menschliche Ärzte.

Starke Ergebnisse bei schwierigen Diagnosen

Ein Blick in die Literatur: Die wohl spektakulärste Studie stammt von Brodeur et al. und wurde kürzlich [in Science veröffentlicht](#). Die Autoren untersuchten die Leistungsfähigkeit moderner LLMs anhand komplexer klinischer Fallkonferenzen, wie sie als Goldstandard medizinischer Denkprozesse gelten. Sie haben die Performance solcher Modelle direkt mit Hunderten Ärzten verglichen...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Kälber & Fresser für Spezialisten am 10.-11. Nov. 2026 in Sottrum (Nähe Bremen) für Landwirte, Tierärzte und Berater - 14 ATF-Stunden



Kälber & Fresser für Spezialisten
10.-11.11.2026 in 27367 Sottrum (Nähe Bremen)
Haltung, Fütterung, Tiergesundheitsmanagement, Prävention, Hygiene, Management,
„Prudent use“ von Antibiotika, ... für eine anschließende erfolgreiche
Milchproduktion

Ziel des Seminars: Das aktuelle Wissen um Managementmaßnahmen und Co. rund um die Kälber- und Fresser- Gesundheit, -haltung und -aufzucht zur Vorbereitung für eine hohe Milchleistung mit langer Nutzungsdauer und bester Tiergesundheit für zukunftsorientierte Spezialisten (Tierärzte, Landwirte, Fütterungsexperten, Produktionsberater, ...) in der Milchproduktion nach neuesten landwirtschaftlichen und tiermedizinischen Wissenschaften auf Augenhöhe mit Landwirtschaft und Tiermedizin zu diskutieren...

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Caudophagie bei Schweinen: von der Physiologie zum Produktdesign



Schwanzbeißen (Caudophagie) stellt nach wie vor eine erhebliche Herausforderung für das Tierwohl und die Wirtschaftlichkeit der modernen Schweineproduktion dar. Trotz jahrzehntelanger Forschung und der Anwendung von Managementstrategien wie Enrichment-Maßnahmen, Anpassung der Besatzdichte und Schwanzkupieren besteht das Problem weiterhin in allen Systemen und Regionen.

Ein wesentlicher Grund für dieses anhaltende Verhalten liegt in seiner multifaktoriellen Natur. Schwanzbeißen resultiert aus dem Zusammenspiel von Umweltbedingungen, Ernährungsfaktoren, Gesundheitszustand, Geschlecht und Genetik. Zunehmend weisen Forschungsergebnisse auf die Bedeutung zugrundeliegender physiologischer Mechanismen sowohl beim beißenden als auch beim gebissenen Schwein hin...

Lesen Sie [hier](#) in den AVA-News.

Tierärzte-Fachtagung am 06.- 07. Oktober 2026 in 91567 Herrieden (Bayern) mit 3 Workshops - hier sollten Sie dabei sein!



Im Vordergrund der zweitägigen AVA-Tagung stehen „Praxisnahe Entscheidungshilfen für tierärztliche Beratung & Betreuung von Rinderbetrieben“.

Die **1. Herriedener Tierärzte-Fachtagung-Rind** greift diese Entwicklung auf und richtet sich gezielt an betreuende Rindertierärztinnen und -tierärzte, die ihre Rolle als Berater und Bestandsbetreuungstierärzte weiter schärfen möchten. Drei Workshops runden die AVA-Veranstaltung ab... Lesen Sie [hier](#) die Pressemeldung in lifefr.de.

In der Anlage der FLYER zur Tierärztagung

[Hier alle Infos und Anmeldung](#)

Wir aktualisieren unsere „NEWS-Seite“ nahezu täglich. Ab sofort kommen Sie auch direkt, wenn Sie die entsprechende Meldung anklicken, direkt zur Meldung bzw. zum Originalartikel. Natürlich finden Sie auch noch viele andere interessante Meldungen aus Tiermedizin, Landwirtschaft und anderen wissenschaftlichen Bereichen auf unserer „NEWS-Seite“.

Da wir von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den bisherigen AVA-Workshops in der Regel sehr gute Resonanzen erhielten, sind wir davon überzeugt, dass Sie bei den AVA- Fortbildungen im kleinen und überschaubaren Kreis sehr viel für Ihre tägliche Praxis mitnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie zu der einen oder anderen AVA-Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Alle AVA-Seminare und Workshops sind ATF-anerkannt (auch für A und CH).

AVA-Fortbildungsveranstaltungen und Workshops 2026 finden Sie auf der [AVA-Homepage](#)



Bitte weitersagen!

Mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc , die im Newsletter veröffentlicht werden sollen.
Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt
Deutschland
+49 2551 7878

info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

